


## 21. Wir werden seine Wunder sehn

für Martin Niemöller im Gefängnis

T: Otto Riethmüller 1937

M: Christian Hähle 2013



1. O aus-er-wähl-te Rit-ter - schaft, trau Got-tes un-er-schöpf-ter Kraft,  
hab Ihn vor Au-gen Tag und Nacht, Er hat den End-plan schon ge - macht.

2. Das Baugerüst sein Reich verhüllt,  
bis seine Stunde sich erfüllt.  
Und wenn der letzte Nebel fällt,  
aufstrahlt der Bau der andern Welt.
3. Die graue Wand ein Fenster hat,  
das tut Er auf nach seiner Stadt,  
zieht weg die Schleier dieser Zeit  
und zeigt auch jene Herrlichkeit.
4. Da wird auch eure Bleibstatt sein,  
da zieht ihr im Triumphheer ein,  
wenn Gottes Glocken künden an,  
dass eurer Leiden Werk getan.
5. Drum sei getrost, treu, still und hart,  
Gott selbst dein Recht und Ehr verwahrt.  
Der endlos Weg nicht endlos ist,  
von Ihm er schon durchschritten ist.
6. Und ist der Drangsal noch so viel,  
die Anfechtung hat Maß und Ziel,  
gemessen von der treuesten Hand,  
von Ihr erprobt in unserm Stand.
7. Er ordnet selber unsern Lauf,  
Er schließt die Türen zu und auf,  
uns überstrahlt sein Angesicht,  
die tiefste Nacht, das hellste Licht.
8. Er geht ins Dunkel mit hinein,  
Er wird im Kampf der Friede sein.  
Er steht bei uns, damit wir stehn.  
Wir werden seine Wunder sehn!